

Art Historical Resources on the Web [2]

Redaktion

[\[1\]](#) Digitales Archiv Köln für den Grimme Online Award nominiert

[\[2\]](#) Virtuelle Ausstellung "Barocke Bilder - Eythelkeit"

[\[1\]](#)

From: Holger Simon <holger.simon@uni-koeln.de>

Date: 18 May 2009

Subject: Digitales Archiv Köln für den Grimme Online Award nominiert

Das digitale Historische Archiv Köln für den Grimme Online Award nominiert

Am 3. März 2009 stürzte das Historische Archiv der Stadt Köln vermutlich aufgrund des U-Bahnbaus vollständig ein. Nur vier Tage nach der Katastrophe wurde "Das digitale Historische Archiv Köln" ins Leben gerufen (www.historischesarchivkoeln.de), um mit der Zusammenführung die in der ganzen Welt verstreuten Kopien, Fotos oder Mikrofilme der Kölner Archivalien die Bestände des Stadtarchivs im Internet zu rekonstruieren und Soforthilfe für aktuelle Forschungen zu leisten. Zudem bietet das Internetportal eine Grundlage für die Rekonstruktion der Originale.

Der Zuspruch für das Projekt war von Beginn an sehr groß. Mehrere tausend Digitalisate liegen bereits vor und werden in den nächsten Wochen eingearbeitet.

Dieser Erfolg wurde mit der Nominierung für den Grimme Online Award in der Kategorie Spezial gewürdigt.

(www.grimme-institut.de/html/index.php?id=180) Das digitale Historische Archiv Köln wurde in der Kategorie Spezial als ein innovatives und qualitativ herausragendes Webangebot ausgezeichnet.

Das fünfköpfige Team arbeitet an der konzeptionellen Weiterentwicklung des digitalen Historischen Archivs Köln. Es soll zu einem digitalen Lesesaal für die Geschichte der Stadt Köln weiterentwickelt werden.

Diesen Aufbau können die beteiligten Institutionen nicht allein tragen. Es sind externe Mittel und Partner notwendig. Es wird zurzeit an einem Finanzierungskonzept gearbeitet, damit ab Mitte des Jahres der Ausbau des digitalen Lesesaals zur Geschichte der Stadt Köln gesichert ist.

Für die Verleihung des Grimme Online Award am 24. Juni 2009 in Köln

hofft das Team nicht nur auf die höchste Auszeichnung, sondern auch auf den Publikumspreis. Besucherinnen und Besucher des digitalen Archivs können ihre Stimme dafür abgeben:

<http://www.tvspielfilm.de/gewinnspiele/grimme/wahl/>

Kontakt:

PD Dr. Holger Simon, prometheus - Das digitale Bildarchiv für Forschung und Lehre e.V. (www.prometheus-bildarchiv.de, 0221 470 4476)

Dr. Andreas Rutz, Institut für Geschichtswissenschaft, Abt. für Rheinische

Landesgeschichte der Universität Bonn (www.landesgeschichte.uni-bonn.de, 0228 739 766)

eMail: info@historischesarchivkoeln.de

[2]

From: Oliver Grau <oliver.grau@donau-uni.ac.at>

Date: 18 May 2009

Subject: Virtuelle Ausstellung "Barocke Bilder - Eythelkeit"

Unter dem Titel Barocke Bilder-Eythelkeit versammelt die neue virtuelle Ausstellung des Departments für Bildwissenschaften über 200 Grafiken aus der Graphischen Sammlung Stift Göttweig.

Kaum eine Sprache vermag den Begriff der Eythelkeit, den zentralen Topos des Barockzeitalters besser zu illustrieren als die Kunst des 17. und 18. Jahrhunderts. Ihre Allegorien und Personifikationen in theatralisch-phantasievollen Prunkkostümen und Aufputz erzählen von Vanitas, Vergänglichkeit, Hinfälligkeit und Nichtigkeit aber auch von leerem Stolz und Hochmut, Einbildung und Gehabe.

Hochkarätige Beispiele aus der Sammlung Göttweig geben einen Einblick in die Welt von Allegorie, Personifikation und Symbol.

<http://www.gssg.at>

Die Graphische Sammlung im Stift Göttweig ist Österreichs größte Privatsammlung historischer Graphiken. Die digitale Erschließung der Graphischen Sammlung ist ein Projekt des Departments für Bildwissenschaft der Donau-Universität unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Grau in Kooperation mit dem Benediktinerstift Göttweig. Die Virtuelle Ausstellung ist über ein modernes, vollständig webbasiertes Datenbanksystem der Öffentlichkeit frei zugänglich.

Die Sammlung

Der Bestand der Graphischen Sammlung des 1083 gegründeten Benediktinerstifts basiert auf Erwerbungen durch verschiedene Konventsmitglieder seit dem 15. Jahrhundert. Erstmalige Nachricht von Graphiken im Stift Göttweig gibt eine Archivaufzeichnung aus dem Jahr 1612. Als eigentlicher Gründer der Sammlung gilt Abt Gottfried Bessel,

der durch gezielte Ankäufe im In- und Ausland den damaligen Bestand um über 20.000 Blätter erweiterte. Mittlerweile ist die Graphische Sammlung Göttweig mit über 30.000 Blättern zur größten Privatsammlung historischer Druckgraphiken in Österreich angewachsen.

Durch den Kustos Prof. Dr. Martin Lechner wird die Sammlung nach wie vor um historische Blätter und ausgewählte moderne Druckgraphik ergänzt. Die Bestände wurden im Sommer 2002 dem Department für Bildwissenschaften der Donau-Universität Krems zur digitalen Erschließung und für Studien- und Forschungszwecke zur Verfügung gestellt.

Digitalisierungs-Center

Im Digitalisierungs-Center des Departments für Bildwissenschaften wurden die Gemälde und Graphiken der Sammlung mit neuer Technik in sehr hoch aufgelöster Form (bis zu 72 Millionen Pixel) eingescannt. Die Bestände, die in regelmäßigen Intervallen um frisch erschlossenes Material ergänzt werden, können über ein neu entwickeltes Suchinterface recherchiert und per Mail in Forschergruppen kommuniziert werden. Zusätzlich werden vergangene Ausstellungen der Graphischen Sammlung als virtuelle Ausstellungen online zugänglich.

Prof. Dr. Oliver Grau

www.donau-uni.ac.at/dbw

Quellennachweis:

WWW: Art Historical Resources on the Web [2]. In: ArtHist.net, 21.05.2009. Letzter Zugriff 04.04.2026.

<<https://arthist.net/archive/31632>>.